

Hamburger Firma droht mit Klage

Moosburger Hilfsorganisation NAVIS muss um ihre Namensrechte streiten

Moosburg. (sr) Während die Einsatzkräfte von NAVIS auf den Philippinen unter widrigen Umständen versuchen, den Opfern des Taifuns „Haiyan“ zu helfen, tun sich zu Hause ganz andere Probleme auf. Ein in Hamburg ansässiges Unternehmen namens NAVIS Schiffs- und Speditions-Aktiengesellschaft forderte die Moosburger Hilfsorganisation per Anwalt auf, „dass der Vereinsname so schnell als möglich unter vollständigem Verzicht des Einsatzes des Bestandteils ‚NAVIS‘ geändert wird“. Die Firma könne „den Einsatz eines verwechslungsfähigen identischen Zeichens im deutschen geschäftlichen Verkehr“ nicht akzeptieren, heißt es in dem Schreiben.

Für die Moosburger gibt es dagegen keine Überschneidungen, schließlich sind sie ein gemeinnütziger Verein, die Hamburger ein Frachtunternehmen. „Wir sind keine Konkurrenten“, sagt Vereinsvor-



Mitglieder der Hilfsorganisation NAVIS haben in der Nähe der zerstörten Stadt Tacloban ihren Einsatzort gefunden.

sitzender Wolfgang Wagner. Mittlerweile hat die Spedition ihre Forderung darauf reduziert, die Hilfsorganisation solle stets den vollen Namen „NAVIS – Schnelle Hilfe

ohne Grenzen“ verwenden. Als Kompromiss schlug diese wiederum vor, die Zeichen auf „NAVIS e. V.“ und „NAVIS AG“ abzugrenzen. Eine Reaktion steht noch aus.